**26. Sonntag im Jkr - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des ……

Der gute Gott, der uns reich macht mit seiner Liebe, er ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Das Gleichnis vom armen Lazarus und dem reichen Prasser mahnt uns, mit unseren Begabungen und Gütern verantwortungsvoll umzugehen.

Denn wir Christen tragen auch Verantwortung für die Gesellschaft, in der wir leben. Ein Christ, der sich nicht für seine Brüder und Schwestern verantwortlich weiß, hat seine Berufung als Christ und Mitmensch verfehlt. Eine Kirche, die innerhalb ihrer Mauern bleibt und die die Menschen ihrer Not überlässt, geht an ihrer Sendung vorbei. Bitten wir nun den Herrn um sein Erbarmen,

**KYRIE-RUFE**

Herr Jesu Christus,

* dein Leben und deine Botschaft lassen unser Leben in einem neuen Licht erscheinen. Herr, erbarme dich….
* Dein Leben stellt unsere Vorstellung von Reichtum und Armut, von Erfolg und Versagen in Frage. Christus…...
* Dein Tod und deine Auferstehung ermutigen uns zur Hoffnung, wo alles sinnlos und vergeblich erscheint. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNG**

Herr, du vergibst uns, wo wir über unseren Egoismus stolpern und die Not der Anderen aus dem Herzen verlieren. Du machst uns bereit zu teilen. Dafür danken wir durch Christus, unseren Bruder. A: Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, wir kommen zu dir, um bei dir Schutz und Geborgenheit zu finden. Du zeigst uns Wege zu mehr Gerechtigkeit, und machst uns barmherziger im Umgang miteinander. Dafür danken wir durch Christus, unseren Bruder. Amen.

**LESUNG AUS DEM ERSTEN BRIEF AN TIMOTHEUS**

Du aber strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und für das du vor vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast.

Ich gebiete dir bei Gott, von dem alles Leben kommt, und bei Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis abgelegt hat und als Zeuge dafür eingetreten ist: Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn, das zur vorherbestimmten Zeit herbeiführen wird der selige und einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren, der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht.

**ANTWORTLIED - HALLELUJA, Halleluja** Jesus Christus, der reich war, wurde aus Liebe arm. Durch seine Armut hat er uns reich gemacht. Halleluja.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 16,19‑31**

In jener Zeit sprach Jesus: Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag herrlich und in Freuden lebte.

Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel.

Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.

In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von weitem Abraham und Lazarus in seinem Schoß.

Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir, und schick Lazarus zu mir; er soll wenigstens die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer. Abraham erwiderte: Mein Kind, denk daran, dass du schon zu. Lebzeiten deinen Anteil am Guten erhalten hast, Lazarus aber nur Schlechtes.

Jetzt wird er dafür getröstet, du aber musst leiden.

Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, so dass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte.

Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören.

Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren.

Darauf sagte Abraham: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Guter Gott, du kennst unsere Schwächen, wenn es ans Teilen und ans aktive Handeln für Gerechtigkeit geht. Du kennst die inneren Kämpfe von uns Menschen, weil du selbst Mensch warst. Du weißt, dass wir deiner Botschaft trauen möchten. Deshalb bitten wir dich:

* Hilf uns Christen, dass wir bereit sind, manchmal auf eigene Vorteile zu verzichten, wenn dadurch anderen geholfen oder Leben geschenkt wird.
* Hilf den Politikern, die international Verantwortung tragen, beim Aufbau gerechterer Wirtschaftsstrukturen, die auch den Armen hoffnungsvolle Perspektiven geben.
* Lass die Kirche und uns als ihre Mitglieder erkennen, wenn wir uns auf die Seite der Schwachen stellen müssen.
* Hilf uns immer mehr zu *einer* Gemeinschaft zu werden, wo andere sagen können: „Seht, wie sie miteinander teilen, einander lieben und füreinander da sind".
* Für die älteren, kranken und einsamen Menschen, die keinen mehr haben, der sich um sie kümmert. Lass sie Menschen finden, deren Blick der Liebe und der Tatkraft ihren niedergeschlagenen Augen nicht ausweicht.
* Für unsere Sterbenden, dass sie Heimat finden bei dir.

Guter Gott, im Glauben daran, dass du unsere Bitten hörst und unser Bemühen siehst, vertrauen wir dir unsere Erde an und alles, was auf ihr lebt. Hilf uns zu einem Leben nach deinem Plan. Darum bitten wir dich durch Christus unseren Bruder. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter und gerechter Gott, du hast uns nach deinem Bild geschaffen. Wir danken dir und wir wollen das Gute miteinander teilen und füreinander da sein. Dann geschieht Gerechtigkeit hier und heute im Namen Jesu, der uns dies lehrte, dein Sohn und unser Bruder in Ewigkeit. Amen.

**PRÄFATION AUS DEM SCHWEIZER HOCHGEBET III**Wir danken dir, treuer und barmherziger Vater,  
für Jesus, deinen Sohn unseren Herrn und Bruder.  
Seine Liebe galt den Armen und Kranken, den Ausgestoßenen und Sündern.  
An keiner Not ging er vorüber. Sein Leben und seine Botschaft lehren uns,  
dass du ein Gott bist, der sich der Menschen annimmt, wie ein Vater sich um seine Kinder sorgt. Darum loben und preisen wir dich, wir rühmen deine Güte und Treue und verkünden mit der ganzen Schöpfung das Lob deiner Herrlichkeit:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS** Der erste Schritt zum Frieden und zur Gemeinschaft ist, dass wir nicht wegsehen, sondern einander anschauen und wahrnehmen.

Der Friede des Herrn sei mit euch!

Geben wir uns so ein Zeichen des Friedens ………

**ZUR HL. KOMMUNION**

Christus ist mit uns, und wir sehen ihn in der Gestalt des einfachen Brotes, des Nahrungsmittels für Reiche ebenso wie für Arme.

Es schenke uns heute die Kraft, unser Leben zu prüfen und die Offenheit, uns von Christus her verwandeln zu lassen.

So seht Christus, im Brot des Lebens! A: Herr, ich bin nicht würdig ...

Die Liebe Gottes haben wir daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat!

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, wir durften Gäste sein an deinem Tisch, den du *für alle* deckst. Lazarus liegt noch heute vor unserer Tür. Lazarus, das sind ganze Völker, die hungern nach dem Tisch der Reichen.

Es ist nicht dein Wille, dass die Welt gespalten ist in Reiche und Arme, in Satte und Hungrige, in Arbeitende und Arbeitslose, in Beheimatete und Heimatlose.

Wir wollen mithelfen, dass die Güter dieser Erde gerecht verteilt werden.  
Dafür danken wir durch Christus, unseren Bruder. Amen.

**SEGEN**

Du segnest unsere Füße, dass sie sich nicht abwenden,

sondern einen ersten Schritt zum anderen tun.

Du segnest unsere Hände, die sich zur Faust geballt haben, dass sie sich zum Händedruck öffnen.

Du segnest unsere Augen, in denen Bitterkeit liegt, dass sie Freundlichkeit ausstrahlen.

Du segnest unseren Mund, der verdammen will, dass er ein freundliches Wort findet.

Du segnest unser Herz, das auf Vergeltung aus ist,

dass es zur Vergebung bereit ist.

Du verwandelst uns durch deinen Segen:

Das gewährt uns unser Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**SENDUNG**